

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion über den im Stadtgebiet und den Vororten erreichten Auflagesstellen abgezahlt: vierjährlich 4.50, bei zweimaliger täglicher Auflistung ins Haus 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich 6.—. Dreite tägliche Freiabonnement ins Ausland: monatlich 6.70.—.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7.30 Uhr. Die Abend-Ausgabe Mittwochtag um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannes Gauß.

Die Expedition ist Montags aussatzreicher geöffnet von 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Otto Niemitz's Tortum, Alfred Hahn,
Universitätsstraße 1.

Louis Lösch,
Katharinenstr. 14, post. und Königstraße 7.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 505.

Freitag den 18. October 1895.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 18. October.

Der "Vorwärts" bringt zur Rechenschaft seiner Partei von der Missbildung an der Mühlhäuser Werdthat eine vermaßen einflussreiche Geschichte bei, daß man sie doch nicht anders denn als einen Verlegenheitsbeispiel des Sozialdemokratismus ansiehen kann. Das Blatt läßt sich telegraphiren, die Werdthat sei ein Act der Peerdstrasse, verübt, weil der Wörder vor Jahren einmal von dem Erwideren misshandelt worden sei. Das Blatt sagt voraus, daß diese Thatsache die bürgerliche Presse nicht überzeugen werde, und schimpft im Vorwurf nicht unbedenklich auf jolche Verhödheit. Aber selbstdverständlich ist jede Überheblichkeit und diese Entzündung nicht auf die Gegner berechnet, sondern auf die Geschäftswelt, die sich doch auch ihre Gedanken über die sich häufenden Schadthaten von der sozialdemokratischen Schule auswachsen und zur anarchistischen Akademie übergegangenen Menschen macht, und unter den gewiss Täusende warten, die einen oder den anderen seine Beiträge zur sozialdemokratischen Partei noch leidenden "Genossen" seien, von denen sie sich sagen: bessere Geboren wird bei uns auch bald genug so weit verbrannt werden, seit, um ihn zu lobalich zu jagen. Und wie über das Gedankt, so haben auch über "Vereinigungen" wie die Gauß's recht viele Partizipanten eine andere Meinung, als Herr Pöhl, der voriges Jahr in Stuttgart dem Meister Karol's eigentlich nur einen error in object verarbeit hat. Da soll vorgelebt werden, um das wird wohl auch gelingen. Aber den nicht zum revolutionären Socialismus verordneten werden die sozialdemokratischen Führer weder durch Flug, noch durch dummie Erzählungen die Wahrheit verschleiern, daß in Würzburg der Werdthat eines durch die Sozialdemokratie zum bewussten Hass gegen die Gläubige der bürgerlichen Gesellschaft entstauten Menschen das Leben eines dieser Gläubigen zum Opfer gestellt ist. Und ebensoviel die andere Widerpart, daß bei persönlichem Disposition der Individuen die sozialdemokratische Lehre den am Engelverbrechen gerichteten Sinn naturgemäß erweckt. Die Sozialdemokratie bezeichnet die Gemeinschaft der nicht zu ihr Stehenden als reif für das Messer; kein Wunder, daß sich unter ihren Kreisen Vente finden, die die Partei als solche die Unartbarkeit zu verhindern gedenken, nicht abwarten mögen und unter anarchistischer Anleitung zur That schreiten; aber der sozialphosphoratische Gegensatz, der zwischen der sozialdemokratischen und den anarchistischen Freiheit ja unbestritten vorhanden ist, deßtzt jeden scheinlichen Probesch gegenüber auch nicht das Gewicht einer Klause und ist deshalb auch völlig bedeutungslos bei der Antwort auf die Frage der Verantwortlichkeit für Verbrechen, wie die Gemeinde des Fabrikanten Schwartz. Das steht auch die freisinnige Presse ein, und da sie die Wahrheit aus nobilitärischen Gründen unbedeckt ist, so fälscht sie entweder die zur Vertheilung des Würzburger Falles, theoretisch sogar — in einem unverhohlenen Augenblick — von einem sozialdemokratischen Blatte beigebrachten Thatsachen, oder sie vertautigt den Begegnung der Erörterung, die sich an den Mord knüpft, indem sie sagt: Verbrechen wie dieses kann kein Gesetz gegen die revolutionären Umtriebe verhindern, weiter ein gemeinsam, noch ein Ausdrucksgesetz. Auf der Thorheit, dies zu behaupten, hat sich aber auch Niemand betrogen lassen. Es handelt sich nicht um die Verhütung oder Repression von Unthalen, die von den bestehenden Strafgesetzen getroffen werden, sondern einmal darum, daß die bürgerlichen Elemente der Sozialdemokratie nicht in ihren Bewegungen unterstehen, die Möglichkeit des Zusammenhangs der sozialdemokratischen Agitation mit anarchistischen Verbrechen zu bestreiten, sobann um das

Auffinden von Mitteln und Wege, um eine Propaganda einzurichten, die die ihr Verfallenen anprangert mit Gedanken der Gewalt erfüllt, so daß Einzelne selbst über das von der Sozialdemokratie verlangt gewollte "Mach die Energie" hinausgehen. Dass die angekündigte Wohng der gesetzgeberischen Aufgabe die innerpolitische Verhältnisse umgestalten, ist eine von mir als geplante Ueberzeugung, die, wie aus seinem Telegramm an den Statthalter von Elsass-Lothringen beweigt, auch vom Kaiser gegeben wird. Die "Röde Allgemeine" spricht sich heute in gleichem Sinne aus, nur daß sie die Initiative der Regierung in einer Art nebenberuflich behandelt, die sie für verantwortlichen Vater des Staates etwas wenig schmeichelhaft, als für die Bevölkerung verhängt ist. Wenn unter Initiative lediglich die Bekämpfung irgend eines Schelches gegen die Sozialdemokratie verstanden wäre, so würden wir uns, manches Schiefe, was das Regierungsbüro über die Schwäche der letzten zwölf Monate verdrängt, mit Stolz schwören übergehen, in Anerkennung der Thatache befreit, daß die Reichsregierung auf dem Schlachtfeld des im vorigen Jahre eingeleiteten "Aktion" mitschwingt ebenso stark beteiligt war, wie die Regierung. Aber das Regierungsbüro schlägt auch anständiglich dem Volke die Aufgabe zu, einen Wandel herbeizuführen, der flüchtige Unternehmungen — vermutlich von voraner — nicht nur solide gegen die Sozialdemokratie, sondern überhaupt Leistungen positiver Art verstanden werden — das Gelingen führt. Diese Überwältigung beruht auf einer Verlängerung der Pläne der Regierung, die — es ist ihnen das gerade oft genug gelungen worden — die Bedingungen eines strafferen Zusammenschlusses der nationalen Kräfte abfordern müssen. Die Initiative in diesem Sinne dem Volke übertragenen, würde einer Abdankung der Regierung gleichkommen, denn "regieren" bedeutet "leiten", "lenken".

Die ultramontane "Röde Volkszeitung", die sich auf Zweckmäßigkeitsgründen den Aschaffen sieht, auf einen Zerfall der Sozialdemokratie zu glauben, und die von einem energischen Vergehen gegen die Umstürzer, so lange dabei nicht das Volk für die ultramontane Mächtigkeiten aufzuhalten, nichts will, schreibt sie gegen die Partei vor. Auflösungen, auch Auslandsverbündnisse wirdt als "eisernes Rosen". Darum ist es eine große Theorie, wenn gewisse Brüder sich immer wieder erinnern, daß man die Sozialdemokratie als gleichberechtigte Partei betrachte, sonst sie überall in Auge und Raum in ihnen."

Es warum hat dann das Centrum, wenn es gegeben ist, nach dem 23. März nicht Herr Singer zum ersten Vicepräsidenten des Reichstages gewählt und statt seiner ein Mitglied der winzigen Böllerspartei gefügt? Die numerisch in Betracht kommende Partei war, da die Nationalliberalen und die Conservativen sich weigerten, Männer zu stellen, unfehlig die Sozialdemokratie. Nicht einmal den gefestigten Schriftstättkern hat ihr die Partei der für Gleichberechtigung idiomarmen "Röde Volkszeitung" gewünscht. Das Alles aber kann keinen festen Woden gut gemacht werden. Wie wollen schon, ob es gelingt. Es wäre vielleicht die ganz erwähnte Wirkung bauen, dem rechten Heute willt nicht nur über die Folgen seiner unfehligen Laubheit gegenüber dem Aschaffen der Umstürzer, sondern auch über die Breitstellung der Rennwage des Centrumspakos Dr. Lieber, daß katholische Volk sei allein im Stande, die Welt vor den Gewalttaten des Umsturzes zu bewahren, die Augen gründlich zu öffnen.

Im Deutreich scheint der Plan der Schaffung einer Colonialarmee fester Gehalt anzunehmen. Die Fehler und übeln Erfahrungen, die man bei der Einleitung der Er-

dition gegen die Howas gemacht hat, tragen das Urtheil dazu bei, die Frage breiter zu machen, und so kann zu zwecklos, daß sich deutscher und die Volksvereinigung mit ihr zu beschaffen haben wird. Die offizielle Meinung im Frankreich ist bestreit durch die Art der Kriegsführung, die bei den Feldzügen im Tonkin, Tonkin, Dahomey und Nagazebur zur Auseinandersetzung gekommen ist, nur erklärt es für gefährlich, die britannischen Armee gegen zu schwächen, um die überseeischen Kolonien zu vertheidigen. Man verlangt, daß die großen Sperre, die das Land für Sicherung seiner militärischen Macht zu tragen hat, endlich im vollen Umfang ihrem wahren Zweck dienen gemacht werden: "der nationalen Verbündetigung". Was man unter dieser Austritt in Frankreich versteht, ist bekannt gewusst. Einem während des Krieges in Tonkin erledigt sich von vielen Seiten die Klage, daß man in Hinterlanden die nationale Kraft vergebne, statt angeschlagen auf das "Volk in den Bergen" zu schauen. Dem Frankreich, der Wehrkraft des Mutterlandes durch die Colonialpolitik und ihre Folgen kein Titelchen entzogen zu sehen, entsteht auch der Gedanke der Schaffung eines besonderen Colonialheeres. Das ergibt sich ohne Weiteres aus dem Hauptzweck des Cavajac'schen Vorschlags, der darin besteht, das jetzt in Algerien und Tunis liegende 12. Armeecorps mit einer Friedensschar von nicht weniger als 70.000 Mann zu zerlegen und seine französischen Besitztheile nach Frankreich überzuführen. Aus den in Afrika frei verbleibenden Truppenstücken (5. Infanterie-Regiment, 2. Cavallerie-Regiment und 2. Artillerie-Regiment) soll Cavajac ein neues Armeecorps bilden, das ebenso wie das bereits bestehende bestehen soll, möglichst nahe an die Sharen gerückt werden soll. Das ist des Pabel, wenn man die Nekkaufer gegen auf das "Volk in den Bergen" zu schauen. Den Frankreich, der Wehrkraft des Mutterlandes durch die Colonialpolitik und ihre Folgen kein Titelchen entzogen zu sehen, entsteht auch der Gedanke der Schaffung eines besonderen Colonialheeres. Das ergibt sich ohne Weiteres aus dem Hauptzweck des Cavajac'schen Vorschlags, der darin besteht, das jetzt in Algerien und Tunis liegende 12. Armeecorps mit einer Friedensschar von nicht weniger als 70.000 Mann zu zerlegen und seine französischen Besitztheile nach Frankreich überzuführen. Aus den in Afrika frei verbleibenden Truppenstücken (5. Infanterie-Regiment, 2. Cavallerie-Regiment und 2. Artillerie-Regiment) soll Cavajac ein neues Armeecorps bilden, das ebenso wie das bereits bestehende bestehen soll, möglichst nahe an die Sharen gerückt werden soll. Das ist des Pabel, wenn man die Nekkaufer gegen auf das "Volk in den Bergen" zu schauen.

Das ist des Pabel, wenn man die Nekkaufer gegen auf das "Volk in den Bergen" zu schauen.

Über den am Congo ausgebrochenen Militäraufstand und seine Folgen veröffentlichte die Congoregierung in der "Côte" hochinteressante Aufschluß. Der Aufstand ist im Juli in Lulukang gebrochen, und die meuternden Bataillonsoldaten waren, nachdem sie den wegen seines unmenschlichen Härtes verhafteten Capitain Deluz ermerdet hatten, mit Waffen und Munition nach dem Osten abgerissen. Der bereits gemeldete Tod des belgischen Offiziers Bellon und Shaw beweist, daß die Meuterer ihr Heimatland Bataille erreicht haben und im Felde starb, die Einwohner, deren Sprache sie verstanden und auf welche sie Dank ihrer Hinterländer großen Einfluß ausübten, zum Aufstand zu bewegen. Die Bestrafung der Schädlinge ist sicher, aber sie wird mörderische Räume und neue Menschenleben kosten. Bellon und Shaw sind in Rabinda, nach dem eingeborenen Häuptling auch Yanga genannt, an über dem Sancho getötet worden. In Rabinda stand Sham mit 50 regelmäßigen Soldaten; die Meuterer, welche in den Magazinen von Lulukang mit 150 Hinterländern gefunden hatten, griffen Rabinda an, um sich auf dort der Menschen zu bemächtigen. Anwohner hatte Capitain Gélin aus Lulukang den Lieutenant Bellon mit 500 mit Percussionsgeschützen angetreten. Schwarz an dem Sham zur Hilfe

gesendet, aber die trefflich bewaffneten Meuterer liegten sich die beiden Offiziere, und ihr Tod war das Signal zur Fortsetzung der Konfrontation. Die Meuterer sind auf Bataille, das Herz Batailles, marschiert. Der Bataille ist mit einem schwachen Posten stehende Lieutenant Auguste hat sich zweimal nach oben zurückziehen müssen. Es ist sicher, daß der Generalstab der Meuterer hier werden und die Meuterer exemplarisch bestraft werden, denn schon ist ihres Kommandant Wulang mit 400 regelmäßigen, den Bataille ganz fremden Soldaten auf den Herzen. Nebenher treten den Meuterer bei ihrem weiteren Vorrückmarsch große konfessionelle Truppenmassen entgegen, welche in Angou Captain Steeckens, in Assongo Captain Doorene und in Bambarabe Lieutenant Hambrucks befehligen. In Lulukang blieb der Commandant Gélin gegen jede Erhebung der Einwohner. Bei dem Anbruch des Aufstands stand die Massen der Einwohner den Weißen treu zur Seite. Der Häuptling der Bayogu rettete mit seinen Leuten dem schon verwundeten Lieutenant Gélin das Leben und schickte zu Station Lulukang und ihre Missionen. Die Anweisungen der Kongoregierung sind am Congo nicht beachtet worden. Sie hätte die Verwendung von Schüssen in einem Bezirk, auf dem sie heraußen verbieten, die Bataille durchzuführen, welche in Angou Captain Steeckens, in Assongo Captain Doorene und in Bambarabe Lieutenant Hambrucks befehligen. In Lulukang blieb der Commandant Gélin gegen jede Erhebung der Einwohner. Bei dem Anbruch des Aufstands stand die Massen der Einwohner den Weißen treu zur Seite. Der Häuptling der Bayogu rettete mit seinen Leuten dem schon verwundeten Lieutenant Gélin das Leben und schickte zu Station Lulukang und ihre Missionen. Die Anweisungen der Kongoregierung sind am Congo nicht beachtet worden. Sie hätte die Verwendung von Schüssen in einem Bezirk, auf dem sie heraußen verbieten, die Bataille durchzuführen, welche in Angou Captain Steeckens, in Assongo Captain Doorene und in Bambarabe Lieutenant Hambrucks befehligen. In Lulukang blieb der Commandant Gélin gegen jede Erhebung der Einwohner. Bei dem Anbruch des Aufstands stand die Massen der Einwohner den Weißen treu zur Seite. Der Häuptling der Bayogu rettete mit seinen Leuten dem schon verwundeten Lieutenant Gélin das Leben und schickte zu Station Lulukang und ihre Missionen. Die Anweisungen der Kongoregierung sind am Congo nicht beachtet worden. Sie hätte die Verwendung von Schüssen in einem Bezirk, auf dem sie heraußen verbieten, die Bataille durchzuführen, welche in Angou Captain Steeckens, in Assongo Captain Doorene und in Bambarabe Lieutenant Hambrucks befehligen. In Lulukang blieb der Commandant Gélin gegen jede Erhebung der Einwohner. Bei dem Anbruch des Aufstands stand die Massen der Einwohner den Weißen treu zur Seite. Der Häuptling der Bayogu rettete mit seinen Leuten dem schon verwundeten Lieutenant Gélin das Leben und schickte zu Station Lulukang und ihre Missionen. Die Anweisungen der Kongoregierung sind am Congo nicht beachtet worden. Sie hätte die Verwendung von Schüssen in einem Bezirk, auf dem sie heraußen verbieten, die Bataille durchzuführen, welche in Angou Captain Steeckens, in Assongo Captain Doorene und in Bambarabe Lieutenant Hambrucks befehligen. In Lulukang blieb der Commandant Gélin gegen jede Erhebung der Einwohner. Bei dem Anbruch des Aufstands stand die Massen der Einwohner den Weißen treu zur Seite. Der Häuptling der Bayogu rettete mit seinen Leuten dem schon verwundeten Lieutenant Gélin das Leben und schickte zu Station Lulukang und ihre Missionen. Die Anweisungen der Kongoregierung sind am Congo nicht beachtet worden. Sie hätte die Verwendung von Schüssen in einem Bezirk, auf dem sie heraußen verbieten, die Bataille durchzuführen, welche in Angou Captain Steeckens, in Assongo Captain Doorene und in Bambarabe Lieutenant Hambrucks befehligen. In Lulukang blieb der Commandant Gélin gegen jede Erhebung der Einwohner. Bei dem Anbruch des Aufstands stand die Massen der Einwohner den Weißen treu zur Seite. Der Häuptling der Bayogu rettete mit seinen Leuten dem schon verwundeten Lieutenant Gélin das Leben und schickte zu Station Lulukang und ihre Missionen. Die Anweisungen der Kongoregierung sind am Congo nicht beachtet worden. Sie hätte die Verwendung von Schüssen in einem Bezirk, auf dem sie heraußen verbieten, die Bataille durchzuführen, welche in Angou Captain Steeckens, in Assongo Captain Doorene und in Bambarabe Lieutenant Hambrucks befehligen. In Lulukang blieb der Commandant Gélin gegen jede Erhebung der Einwohner. Bei dem Anbruch des Aufstands stand die Massen der Einwohner den Weißen treu zur Seite. Der Häuptling der Bayogu rettete mit seinen Leuten dem schon verwundeten Lieutenant Gélin das Leben und schickte zu Station Lulukang und ihre Missionen. Die Anweisungen der Kongoregierung sind am Congo nicht beachtet worden. Sie hätte die Verwendung von Schüssen in einem Bezirk, auf dem sie heraußen verbieten, die Bataille durchzuführen, welche in Angou Captain Steeckens, in Assongo Captain Doorene und in Bambarabe Lieutenant Hambrucks befehligen. In Lulukang blieb der Commandant Gélin gegen jede Erhebung der Einwohner. Bei dem Anbruch des Aufstands stand die Massen der Einwohner den Weißen treu zur Seite. Der Häuptling der Bayogu rettete mit seinen Leuten dem schon verwundeten Lieutenant Gélin das Leben und schickte zu Station Lulukang und ihre Missionen. Die Anweisungen der Kongoregierung sind am Congo nicht beachtet worden. Sie hätte die Verwendung von Schüssen in einem Bezirk, auf dem sie heraußen verbieten, die Bataille durchzuführen, welche in Angou Captain Steeckens, in Assongo Captain Doorene und in Bambarabe Lieutenant Hambrucks befehligen. In Lulukang blieb der Commandant Gélin gegen jede Erhebung der Einwohner. Bei dem Anbruch des Aufstands stand die Massen der Einwohner den Weißen treu zur Seite. Der Häuptling der Bayogu rettete mit seinen Leuten dem schon verwundeten Lieutenant Gélin das Leben und schickte zu Station Lulukang und ihre Missionen. Die Anweisungen der Kongoregierung sind am Congo nicht beachtet worden. Sie hätte die Verwendung von Schüssen in einem Bezirk, auf dem sie heraußen verbieten, die Bataille durchzuführen, welche in Angou Captain Steeckens, in Assongo Captain Doorene und in Bambarabe Lieutenant Hambrucks befehligen. In Lulukang blieb der Commandant Gélin gegen jede Erhebung der Einwohner. Bei dem Anbruch des Aufstands stand die Massen der Einwohner den Weißen treu zur Seite. Der Häuptling der Bayogu rettete mit seinen Leuten dem schon verwundeten Lieutenant Gélin das Leben und schickte zu Station Lulukang und ihre Missionen. Die Anweisungen der Kongoregierung sind am Congo nicht beachtet worden. Sie hätte die Verwendung von Schüssen in einem Bezirk, auf dem sie heraußen verbieten, die Bataille durchzuführen, welche in Angou Captain Steeckens, in Assongo Captain Doorene und in Bambarabe Lieutenant Hambrucks befehligen. In Lulukang blieb der Commandant Gélin gegen jede Erhebung der Einwohner. Bei dem Anbruch des Aufstands stand die Massen der Einwohner den Weißen treu zur Seite. Der Häuptling der Bayogu rettete mit seinen Leuten dem schon verwundeten Lieutenant Gélin das Leben und schickte zu Station Lulukang und ihre Missionen. Die Anweisungen der Kongoregierung sind am Congo nicht beachtet worden. Sie hätte die Verwendung von Schüssen in einem Bezirk, auf dem sie heraußen verbieten, die Bataille durchzuführen, welche in Angou Captain Steeckens, in Assongo Captain Doorene und in Bambarabe Lieutenant Hambrucks befehligen. In Lulukang blieb der Commandant Gélin gegen jede Erhebung der Einwohner. Bei dem Anbruch des Aufstands stand die Massen der Einwohner den Weißen treu zur Seite. Der Häuptling der Bayogu rettete mit seinen Leuten dem schon verwundeten Lieutenant Gélin das Leben und schickte zu Station Lulukang und ihre Missionen. Die Anweisungen der Kongoregierung sind am Congo nicht beachtet worden. Sie hätte die Verwendung von Schüssen in einem Bezirk, auf dem sie heraußen verbieten, die Bataille durchzuführen, welche in Angou Captain Steeckens, in Assongo Captain Doorene und in Bambarabe Lieutenant Hambrucks befehligen. In Lulukang blieb der Commandant Gélin gegen jede Erhebung der Einwohner. Bei dem Anbruch des Aufstands stand die Massen der Einwohner den Weißen treu zur Seite. Der Häuptling der Bayogu rettete mit seinen Leuten dem schon verwundeten Lieutenant Gélin das Leben und schickte zu Station Lulukang und ihre Missionen. Die Anweisungen der Kongoregierung sind am Congo nicht beachtet worden. Sie hätte die Verwendung von Schüssen in einem Bezirk, auf dem sie heraußen verbieten, die Bataille durchzuführen, welche in Angou Captain Steeckens, in Assongo Captain Doorene und in Bambarabe Lieutenant Hambrucks befehligen. In Lulukang blieb der Commandant Gélin gegen jede Erhebung der Einwohner. Bei dem Anbruch des Aufstands stand die Massen der Einwohner den Weißen treu zur Seite. Der Häuptling der Bayogu rettete mit seinen Leuten dem schon verwundeten Lieutenant Gélin das Leben und schickte zu Station Lulukang und ihre Missionen. Die Anweisungen der Kongoregierung sind am Congo nicht beachtet worden. Sie hätte die Verwendung von Schüssen in einem Bezirk, auf dem sie heraußen verbieten, die Bataille durchzuführen, welche in Angou Captain Steeckens, in Assongo Captain Doorene und in Bambarabe Lieutenant Hambrucks befehligen. In Lulukang blieb der Commandant Gélin gegen jede Erhebung der Einwohner. Bei dem Anbruch des Aufstands stand die Massen der Einwohner den Weißen treu zur Seite. Der Häuptling der Bayogu rettete mit seinen Leuten dem schon verwundeten Lieutenant Gélin das Leben und schickte zu Station Lulukang und ihre Missionen. Die Anweisungen der Kongoregierung sind am Congo nicht beachtet worden. Sie hätte die Verwendung von Schüssen in einem Bezirk, auf dem sie heraußen verbieten, die Bataille durchzuführen, welche in Angou Captain Steeckens, in Assongo Captain Doorene und in Bambarabe Lieutenant Hambrucks befehligen. In Lulukang blieb der Commandant Gélin gegen jede Erhebung der Einwohner. Bei dem Anbruch des Aufstands stand die Massen der Einwohner den Weißen treu zur Seite. Der Häuptling der Bayogu rettete mit seinen Leuten dem schon verwundeten Lieutenant Gélin das Leben und schickte zu Station Lulukang und ihre Missionen. Die Anweisungen der Kongoregierung sind am Congo nicht beachtet worden. Sie hätte die Verwendung von Schüssen in einem Bezirk, auf dem sie heraußen verbieten, die Bataille durchzuführen, welche in Angou Captain Steeckens, in Assongo Captain Doorene und in Bambarabe Lieutenant Hambrucks befehligen. In Lulukang blieb der Commandant Gélin gegen jede Erhebung der Einwohner. Bei dem Anbruch des Aufstands stand die Massen der Einwohner den Weißen treu zur Seite. Der Häuptling der Bayogu rettete mit seinen Leuten dem schon verwundeten Lieutenant Gélin das Leben und schickte zu Station Lulukang und ihre Missionen. Die Anweisungen der Kongoregierung sind am Congo nicht beachtet worden. Sie hätte die Verwendung von Schüssen in einem Bezirk, auf dem sie heraußen verbieten, die Bataille durchzuführen, welche in Angou Captain Steeckens, in Assongo Captain Doorene und in Bambarabe Lieutenant Hambrucks befehligen. In Lulukang blieb der Commandant Gélin gegen jede Erhebung der Einwohner. Bei dem Anbruch des Aufstands stand die Massen der Einwohner den Weißen treu zur Seite. Der Häuptling der Bayogu rettete mit seinen Leuten dem schon verwundeten Lieutenant Gélin das Leben und schickte zu Station Lulukang und ihre Missionen. Die Anweisungen der Kongoregierung sind am Congo nicht beachtet worden. Sie hätte die Verwendung von Schüssen in einem Bezirk, auf dem sie heraußen verbieten, die Bataille durchzuführen, welche in Angou Captain Steeckens, in Assongo Captain Doorene und in Bambarabe Lieutenant Hambrucks befehligen. In Lulukang blieb der Commandant Gélin gegen jede Erhebung der Einwohner. Bei dem Anbruch des Aufstands stand die Massen der Einwohner den Weißen treu zur Seite. Der Häuptling der Bayogu rettete mit seinen Leuten dem schon verwundeten Lieutenant Gélin das Leben und schickte zu Station Lulukang und ihre Missionen. Die Anweisungen der Kongoregierung sind am Congo nicht beachtet worden. Sie hätte die Verwendung von Schüssen in einem Bezirk, auf dem sie heraußen verbieten, die Bataille durchzuführen, welche in Angou Captain Steeckens, in Assongo Captain Doorene und in Bambarabe Lieutenant

Direction, mit der Reichswoche, dem Polizeiamt und der Feuerwehr verbunden.
Universitäts-Rinder-Klinic und Poliklinik, neues Rinderkrankenhaus in Lübeckstr., Blaumühlestraße 1, Sprechstunde am Freitag, jeden Montag 2-3 Uhr Ratten; für drittes, Kranken 3-4 Uhr, Aufnahmen in die Klin. (ges. Bevölkerungsgruppe, zu jed. Zeit).
Universitäts-Augenklinik, Leibnizstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertag von 10 Uhr bis 12 Uhr, einzige Convenienz nur bis 11 Uhr.
Poliklinik des Albert-Jüngereheir Leipzig (Bungestraße 25); Poliklinik der Herrenklinik Marienstr., Weißensee, Dienstag von 9-10 Uhr, Mittwoch 9-10 Uhr, Donnerstag für Angst- und Ohrenkrankte, 11-12 Uhr, Sonntags für andernste Kranken.
Homöopathische Poliklinik, Wochentags 12-1 Uhr im homöopathischen Krankenhaus, Stobenstraße 44.
Veterinär-Klinic der Universität, Johannis-Allee 23, Poliklinik (mentiglich): täglich - außer Sonn- und - von 10 bis 12 Uhr, Aufnahme ins Spital (ges. Bevölkerungsgruppe) abends jeder Zeit.
Arbeitsauskunft der Königl. Sächsischen Militairvereine für entlassene Rekruten und ehemalige Militaires, Grätzialalle: Bürgelst.-Etablissement, Leipziger Str. 5, I. Etage, Wochentags Abend von 8 bis 9 Uhr geschlossen.
Sächsische Kasse für Arbeits-Machung (Stadtbank, Obermarkt 3, I. Etage, Zimmer 10), vertraglich geöffnet Donnerstag von 8-12 Uhr, Samstags von 1-3,7 Uhr.
Sächsische Lagerkasse, Expeditions-Bahnhofstraße 17, Lagerung sowohl unterpolig als im freien Verkehr brasilianischer Güter.
Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Ausstellung der sächsischen Bauaufsätze von Gedenkun-kriften aller Art, Kurzeckstraße 14, Vorderseite an der Kurzeck-, Eingang Seite Branderstraße, thalit mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8-1 und 3-7 Uhr ausreichend großmässig.
Leipziger Tierklinik - Verein, Vorsteher: Dr. Hebe, Allee, Johannisallee 23, I., Schriftführer: Max Abe, Ferdinand Albrechtstraße 7. Anzeigen und Anfragen werden vor Vorbeiziehenen entgegenommen.
Die Hilfe der sächsischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Ausmaß oder Gefährdung, unentbehrlich gewünscht.

Repertoire der Leipziger Stadttheater.

Sonntags, den 19. Oktober 1890:

Neues Theater: Der Geigenmacher von Cremona. (Cort.)
Heraus: Die alte Weise. Frau Schub: Weichner-Park-
garten. Anfang 7 Uhr.
Altes Theater: Antinio. Anfang 10,8 Uhr.

Afahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sachsischer Bahnhof.

A. Nach Leipzig-Hbf. **Borm.:** 12.22 (1. u. 2. Hof u. Cpt.) - 14.38 (1. Hof u. Cpt.) - 16.55 (1. Hof u. Cpt.) - 17.21 (nur bis Görlitz) - 19.20 (1. Hof und Cpt. 1. u. 2.) - **Rathm.:** 12.15 (bis Görlitz) - 12.30 (bis Zittau) - 12.55 (nur bis Görlitz) - 13.11 (1. Hof u. Cpt.) - 13.25 (bis Görlitz) - 13.32 (nur bis Görlitz) - 13.43 (bis Görlitz) - 13.50 (nur bis Görlitz) - 13.55 (bis Görlitz) - 13.58 (nur Görlitz).
B. Linie Leipzig-Görlitz-Dresden. **Borm.:** 15.30 - 18. - 21. - 23. - 25. - 27. - 29. - 30. - 32. - 34. - 36. - 38. - 40. - 42. - 44. - 46. (nur am Sonn- und Feiertag) - 48. - 50. - 52. - 54. - 56. - 58. - 60. - 62. - 64. - 66. - 68. - 70. - 72. - 74. - 76. - 78. - 80. - 82. - 84. - 86. - 88. - 90. - 92. - 94. - 96. - 98. - 100. - 102. - 104. - 106. - 108. - 110. - 112. - 114. - 116. - 118. - 120. - 122. - 124. - 126. - 128. - 130. - 132. - 134. - 136. - 138. - 140. - 142. - 144. - 146. - 148. - 150. - 152. - 154. - 156. - 158. - 160. - 162. - 164. - 166. - 168. - 170. - 172. - 174. - 176. - 178. - 180. - 182. - 184. - 186. - 188. - 190. - 192. - 194. - 196. - 198. - 200. - 202. - 204. - 206. - 208. - 210. - 212. - 214. - 216. - 218. - 220. - 222. - 224. - 226. - 228. - 230. - 232. - 234. - 236. - 238. - 240. - 242. - 244. - 246. - 248. - 250. - 252. - 254. - 256. - 258. - 260. - 262. - 264. - 266. - 268. - 270. - 272. - 274. - 276. - 278. - 280. - 282. - 284. - 286. - 288. - 290. - 292. - 294. - 296. - 298. - 300. - 302. - 304. - 306. - 308. - 310. - 312. - 314. - 316. - 318. - 320. - 322. - 324. - 326. - 328. - 330. - 332. - 334. - 336. - 338. - 340. - 342. - 344. - 346. - 348. - 350. - 352. - 354. - 356. - 358. - 360. - 362. - 364. - 366. - 368. - 370. - 372. - 374. - 376. - 378. - 380. - 382. - 384. - 386. - 388. - 390. - 392. - 394. - 396. - 398. - 400. - 402. - 404. - 406. - 408. - 410. - 412. - 414. - 416. - 418. - 420. - 422. - 424. - 426. - 428. - 430. - 432. - 434. - 436. - 438. - 440. - 442. - 444. - 446. - 448. - 450. - 452. - 454. - 456. - 458. - 460. - 462. - 464. - 466. - 468. - 470. - 472. - 474. - 476. - 478. - 480. - 482. - 484. - 486. - 488. - 490. - 492. - 494. - 496. - 498. - 500. - 502. - 504. - 506. - 508. - 510. - 512. - 514. - 516. - 518. - 520. - 522. - 524. - 526. - 528. - 530. - 532. - 534. - 536. - 538. - 540. - 542. - 544. - 546. - 548. - 550. - 552. - 554. - 556. - 558. - 560. - 562. - 564. - 566. - 568. - 570. - 572. - 574. - 576. - 578. - 580. - 582. - 584. - 586. - 588. - 590. - 592. - 594. - 596. - 598. - 600. - 602. - 604. - 606. - 608. - 610. - 612. - 614. - 616. - 618. - 620. - 622. - 624. - 626. - 628. - 630. - 632. - 634. - 636. - 638. - 640. - 642. - 644. - 646. - 648. - 650. - 652. - 654. - 656. - 658. - 660. - 662. - 664. - 666. - 668. - 670. - 672. - 674. - 676. - 678. - 680. - 682. - 684. - 686. - 688. - 690. - 692. - 694. - 696. - 698. - 700. - 702. - 704. - 706. - 708. - 710. - 712. - 714. - 716. - 718. - 720. - 722. - 724. - 726. - 728. - 730. - 732. - 734. - 736. - 738. - 740. - 742. - 744. - 746. - 748. - 750. - 752. - 754. - 756. - 758. - 760. - 762. - 764. - 766. - 768. - 770. - 772. - 774. - 776. - 778. - 780. - 782. - 784. - 786. - 788. - 790. - 792. - 794. - 796. - 798. - 800. - 802. - 804. - 806. - 808. - 810. - 812. - 814. - 816. - 818. - 820. - 822. - 824. - 826. - 828. - 830. - 832. - 834. - 836. - 838. - 840. - 842. - 844. - 846. - 848. - 850. - 852. - 854. - 856. - 858. - 860. - 862. - 864. - 866. - 868. - 870. - 872. - 874. - 876. - 878. - 880. - 882. - 884. - 886. - 888. - 890. - 892. - 894. - 896. - 898. - 900. - 902. - 904. - 906. - 908. - 910. - 912. - 914. - 916. - 918. - 920. - 922. - 924. - 926. - 928. - 930. - 932. - 934. - 936. - 938. - 940. - 942. - 944. - 946. - 948. - 950. - 952. - 954. - 956. - 958. - 960. - 962. - 964. - 966. - 968. - 970. - 972. - 974. - 976. - 978. - 980. - 982. - 984. - 986. - 988. - 990. - 992. - 994. - 996. - 998. - 1000. - 1002. - 1004. - 1006. - 1008. - 1010. - 1012. - 1014. - 1016. - 1018. - 1020. - 1022. - 1024. - 1026. - 1028. - 1030. - 1032. - 1034. - 1036. - 1038. - 1040. - 1042. - 1044. - 1046. - 1048. - 1050. - 1052. - 1054. - 1056. - 1058. - 1060. - 1062. - 1064. - 1066. - 1068. - 1070. - 1072. - 1074. - 1076. - 1078. - 1080. - 1082. - 1084. - 1086. - 1088. - 1090. - 1092. - 1094. - 1096. - 1098. - 1100. - 1102. - 1104. - 1106. - 1108. - 1110. - 1112. - 1114. - 1116. - 1118. - 1120. - 1122. - 1124. - 1126. - 1128. - 1130. - 1132. - 1134. - 1136. - 1138. - 1140. - 1142. - 1144. - 1146. - 1148. - 1150. - 1152. - 1154. - 1156. - 1158. - 1160. - 1162. - 1164. - 1166. - 1168. - 1170. - 1172. - 1174. - 1176. - 1178. - 1180. - 1182. - 1184. - 1186. - 1188. - 1190. - 1192. - 1194. - 1196. - 1198. - 1200. - 1202. - 1204. - 1206. - 1208. - 1210. - 1212. - 1214. - 1216. - 1218. - 1220. - 1222. - 1224. - 1226. - 1228. - 1230. - 1232. - 1234. - 1236. - 1238. - 1240. - 1242. - 1244. - 1246. - 1248. - 1250. - 1252. - 1254. - 1256. - 1258. - 1260. - 1262. - 1264. - 1266. - 1268. - 1270. - 1272. - 1274. - 1276. - 1278. - 1280. - 1282. - 1284. - 1286. - 1288. - 1290. - 1292. - 1294. - 1296. - 1298. - 1300. - 1302. - 1304. - 1306. - 1308. - 1310. - 1312. - 1314. - 1316. - 1318. - 1320. - 1322. - 1324. - 1326. - 1328. - 1330. - 1332. - 1334. - 1336. - 1338. - 1340. - 1342. - 1344. - 1346. - 1348. - 1350. - 1352. - 1354. - 1356. - 1358. - 1360. - 1362. - 1364. - 1366. - 1368. - 1370. - 1372. - 1374. - 1376. - 1378. - 1380. - 1382. - 1384. - 1386. - 1388. - 1390. - 1392. - 1394. - 1396. - 1398. - 1400. - 1402. - 1404. - 1406. - 1408. - 1410. - 1412. - 1414. - 1416. - 1418. - 1420. - 1422. - 1424. - 1426. - 1428. - 1430. - 1432. - 1434. - 1436. - 1438. - 1440. - 1442. - 1444. - 1446. - 1448. - 1450. - 1452. - 1454. - 1456. - 1458. - 1460. - 1462. - 1464. - 1466. - 1468. - 1470. - 1472. - 1474. - 1476. - 1478. - 1480. - 1482. - 1484. - 1486. - 1488. - 1490. - 1492. - 1494. - 1496. - 1498. - 1500. - 1502. - 1504. - 1506. - 1508. - 1510. - 1512. - 1514. - 1516. - 1518. - 1520. - 1522. - 1524. - 1526. - 1528. - 1530. - 1532. - 1534. - 1536. - 1538. - 1540. - 1542. - 1544. - 1546. - 1548. - 1550. - 1552. - 1554. - 1556. - 1558. - 1560. - 1562. - 1564. - 1566. - 1568. - 1570. - 1572. - 1574. - 1576. - 1578. - 1580. - 1582. - 1584. - 1586. - 1588. - 1590. - 1592. - 1594. - 1596. - 1598. - 1600. - 1602. - 1604. - 1606. - 1608. - 1610. - 1612. - 1614. - 1616. - 1618. - 1620. - 1622. - 1624. - 1626. - 1628. - 1630. - 1632. - 1634. - 1636. - 1638. - 1640. - 1642. - 1644. - 1646. - 1648. - 1650. - 1652. - 1654. - 1656. - 1658. - 1660. - 1662. - 1664. - 1666. - 1668. - 1670. - 1672. - 1674. - 1676. - 1678. - 1680. - 1682. - 1684. - 1686. - 1688. - 1690. - 1692. - 1694. - 1696. - 1698. - 1700. - 1702. - 1704. - 1706. - 1708. - 1710. - 1712. - 1714. - 1716. - 1718. - 1720. - 1722. - 1724. - 1726. - 1728. - 1730. - 1732. - 1734. - 1736. - 1738. - 1740. - 1742. - 1744. - 1746. - 1748. - 1750. - 1752. - 1754. - 1756. - 1758. - 1760. - 1762. - 1764. - 1766. - 1768. - 1770. - 1772. - 1774. - 1776. - 1778. - 1780. - 1782. - 1784. - 1786. - 1788. - 1790. - 1792. - 1794. - 1796. - 1798. - 1800. - 1802. - 1804. - 1806. - 1808. - 1810. - 1812. - 1814. - 1816. - 1818. - 1820. - 1822. - 1824. - 1826. - 1828. - 1830. - 1832. - 1834. - 1836. - 1838. - 1840. - 1842. - 1844. - 1846. - 1848. - 1850. - 1852. - 1854. - 1856. - 1858. - 1860. - 1862. - 1864. - 1866. - 1868. - 1870. - 1872. - 1874. - 1876. - 1878. - 1880. - 1882. - 1884. - 1886. - 1888. - 1890. - 1892. - 1894. - 1896. - 1898. - 1900. - 1902. - 1904. - 1906. - 1908. - 1910. - 1912. - 1914. - 1916. - 1918. - 1920. - 1922. - 1924. - 1926. - 1928. - 1930. - 1932. - 1934. - 1936. - 1938. - 1940. - 1942. - 1944. - 1946. - 1948. - 1950. - 1952. - 1954. - 1956. -

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 505, Freitag, 18. October 1895. (Abend-Ausgabe.)

Das Ergebnis der Landtagswahlen.

Leipzig, 18. October. In erster Linie müssen wir die genaue verhältnisvolle Angabe über das Ergebnis im 16. ländlichen Kreis berücksichtigen, die durch das Versehen zweier Tabellen entstanden war. Das Resultat in diesem Kreise lautet:

Großherzogtum Sachsen-Coburg-Gotha: Teichmann (Gartell) 1443, Golditz (Soc. Dem.) 1477.

Werdau: Teichmann 1232, Golditz 813.

Gesamtergebnis: Teichmann 2075, Golditz 2320.

Teichmann gewählt.

Die Lässen nummerierte das Resultat der 4 ländlichen Kreise, die uns gestern noch schien, sowie vorherigen — ebenfalls ländlichen — Kreise folgen, in denen gestern noch nicht endgültige Ergebnisse vorlagen:

1. ländlicher Kreis (Gerichtsbezirk Zittau):

Großherzogtum Sachsen-Coburg-Gotha: Teichmann (Gartell) 955, Golditz (Soc. Dem.) 358. Golditz gewählt.

2. ländlicher Kreis (Großhöchstädtan, Oberbach):

Großherzogtum Sachsen-Coburg-Gotha: Richter-Großhöchstädtan (Nat.-Lub.) 1963, Fabrikmeister Häfner-Großhöchstädtan (Gartell) 995, Stölzer-Dresden (Soc. Dem.) 715.

3. ländlicher Kreis (Wilsdruff, Borsigstadt):

Oberlausitzer Kreis: Hähnel-Kappel (Gartell) 1906, Kluge-Dresden (Soc. Dem.) 51, Buchheim (Gartell) 229. Hähnel gewählt.

4. ländlicher Kreis (Wangen, Weißendorf):

Oberlausitzer Kreis: Wittenberg (Gartell) 935, Lehndorfer Schmied-Spitteln (Gartell) 1720, Wangen-Dresden (Soc. Dem.) 40. Schmied gewählt.

5. ländlicher Kreis (Neusalza, Tharandt):

Großherzogtum Sachsen-Coburg-Gotha: Richter-Großhöchstädtan (Nat.-Lub.) 1673, Kaufmann-Behnert-Tharandt (Gartell) 515. Richter-Dresden (Soc. Dem.) 173. Richter gewählt.

6. ländlicher Kreis (Nadeburg, Moritzburg etc.):

Beauftragter Philipp-Rathenau (Gartell) 2148, Gemeinde-Vorstand Zittau-Witzsch (Gartell) 625. Beauftragter-Pfeiffer (Soc. Dem.) 572. 3 Wahlbezirke stehen noch, die einen Einfluss auf das Ergebnis ausüben.

12. ländlicher Kreis (Pirna, Annaberg etc.):

Großherzogtum Sachsen-Coburg-Gotha: Richter-Großhöchstädtan (Nat.-Lub.) 1700, Walther (Soc. Dem.) 211. Richter gewählt.

14. ländlicher Kreis (Zayda, Brand):

Großherzogtum Sachsen-Coburg-Gotha: Richter-Großhöchstädtan (Nat.-Lub.) 1760, Braun-Dresden (Soc. Dem.) 211. Richter gewählt.

15. ländlicher Kreis (Greizers Land):

Rittergutsbesitzer Steyer-Raudens (Gartell) 1760, Braun-Dresden (Soc. Dem.) 211. Braun gewählt.

31. ländlicher Kreis (Chemnitz, Limbach):

Gem. Vorst. Otto-Zorn (Gartell) 1195, Fabrikant-Schmidtsdorf (Gartell) 881, Hofmann-Chemnitz (Soc. Dem.) 1817. Hofmann gewählt.

32. ländlicher Kreis (Blankenberg, Angersbach):

Großherzogtum Sachsen-Coburg-Gotha: Richter-Schubart-Euba (Gartell) 2322, Voigt-Euba (Soc. Dem.) 462.

36. ländlicher Kreis (Stolberg):

Spinnereibei. Dörfel-Gerasdorf (Gartell) 1130, Schieß-Schneberg (Gartell) 801, Stolze-Meissau (Soc. Dem.) 2393. Stolze gewählt.

41. ländlicher Kreis (Reichenbach, Schneeberg etc.):

Großherzogtum Sachsen-Coburg-Gotha: Richter-Reichenbach (Gartell) 3166, Landwehr-Reichenbach (Gartell) 1000, Schmidt-Zwickau (Soc. Dem.) 1250. Schmidt gewählt.

42. ländlicher Kreis (Schwarzenberg etc.):

Kommerzienrat Koschütz-Niederschlesien (Gartell) 1818, Großherzogtum Sachsen-Coburg-Gotha: Richter-Schneberg (Gartell) 295. Beifig-Chemnitz (Soc. Dem.) 191. Koschütz gewählt.

44. ländlicher Kreis (Trenn, Planitz etc.):

Rittergutsbesitzer Feidler-Oberloja (Gartell) 1894, Jäger-Chemnitz (Soc. Dem.) 208. Ein Beifig steht noch.

Die gesammelten gestern und heute von uns über die auswärtigen Ergebnisse gebrachten Zahlen, die auf den vorläufigen Feststellungen beruhen, werden bei den amtlichen Feststellungen verlässlich nach mancherlei kleinen Aenderungen erachtet, durch welche aber das Wahlergebnis nicht geändert wird. Das letztere steht fest nunmehr folgendermaßen: Es sind 15 Conservativen (= 1 mehr), 5 Nationalliberalen (= 2 mehr), 2 Fortschrittl. (= 1 weniger), deutsch-freisinniger (= 2 weniger) und fünf Sozialdemokraten (= wie bisher) gewählt worden.

Königreich Sachsen.

Leipzig, 18. October. Prinz Eduard von Asbach und Gemahlin traten gestern Nachmittag von Altenburg hier ein und fuhren abends weiter nach Döbeln.

Id. Leipzig, 18. October. Ueber den Rückgang der Wahlberechtigung bei den gestern verliegten Wahlen sei hier noch Folgendes mitgetheilt. Es betragt

im II. Wahlkreis

die Zahl der

Wähler 500000.

1895: 9817 5803 = 57,8

1890: 8159 4446 = 54,5

1885: 51 1885 weniger = 3,7

Die Beteiligung ist also um mehr als um nahezu 10 Proc. im IV. Wahlkreis herabgegangen. Was die einzelnen Bezirke betrifft, so hatte im zweiten Wahlkreis der II. Bezirk (Albertstraße etc.) die geringste Beteiligung mit knapp 50,0 Proc. aufzuweisen, während der 11. und 13. Bezirk (Kettwitz, Albertstraße etc. und Thonberg) mit 64,5 bez. 62,5 die stärkste Beteiligung verzeichneten. Im vierten Wahlkreis sah die Beteiligung im 10. Bezirk (Rudnitz, Konstantinstraße etc.) sogar auf 38,4 Proc. und stieg im 13. Bezirk (Anger-Großendorf, Käthestraße etc.) auf 60,7 Proc. Ueberhaupt wuchsen im IV. Wahlkreis die Beteile. Schillerhausen, Neuerlaubsen und Anger-Großendorf am stärksten. Aus alledem ergiebt sich, daß vor, wo die Abhänger der Ordnungspartei am zahlreichsten sind, die Wahlberechtigung die schwächste war.

Id. Die Befreiungserklärung „Githenstraß“ steht am Sonnabend, den 19. October, in Bonnans Etablissement sein drittes öffentliche Auftritt. Das Programm für das Konzert, dessen interessanter Theil das Concerto-Duetto des Herrn Dr. Krüger ausführen wird, ist ein ganz vorzügliches; es kann daher das Interesse der Zuhörer an guter Unterhaltung nicht fehlen. Das Konzert beginnt 8^½ Uhr.

Id. Leipzig, 18. October. Gestern Abend wurde auf dem Magdeburger Bahnhof ein 53jähriger Straßenläufer beim Residenz der Sirene von dem 10 Uhr 5 Min. fälligen Schnellzuge überfahren und total zerstört. Vermuthlich hat der Ungläubliche einem anlaufenden Zug ausweichen wollen und ist dabei in den eilaufenden Eisenbahnen gelauft.

— Eine sog. „Bretthändlerin“ sieht neuerdings sich die hinteren Stocke zu ihrem Operationsziel ansetzen zu haben. Die

Schulklasse, ihrem Aussehen nach eine Zöpfin, steht in Familien-Hinterhofe zum Kauf an und kann, wenn es nicht zwei Kaufleute, unter Unterlegung der Stoße um ein Darlehen, das sie in der Regel nicht auch erhält, da sich die Darlehen durch die hinterlegten Stoße ihr gekauft halten. Nachdrücklich stellt sich die Sirene hier gegen das Prinzip der Güte und Menschlichkeit hin.

— In der Perse eines Höhnel'schen Dienstbotenhaus aus Wöhrl bei Höhnel wurde gestern eine Wiedergabe des Wöhrl von der Polizei verhängt. Diese sollte sich in zwei Säulen der beiden Geschosse vermehrt und den beiden Dienstboten genommen, was aber dann nicht angetreten.

— Ein 25jährige Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— In einer Wohnung der Rittergutsstraße stand gestern Abend in Folge Explosion einer brennenden Petroleumflasche aus dem Dienstbotenhaus eine Wiedergabe des Wöhrl von der Polizei verhängt. Diese sollte sich in zwei Säulen der beiden Geschosse vermehrt und den beiden Dienstboten genommen, was aber dann nicht angetreten.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— In einer Wohnung der Rittergutsstraße stand gestern Abend in Folge Explosion einer brennenden Petroleumflasche aus dem Dienstbotenhaus eine Wiedergabe des Wöhrl von der Polizei verhängt. Diese sollte sich in zwei Säulen der beiden Geschosse vermehrt und den beiden Dienstboten genommen, was aber dann nicht angetreten.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

— Ein 25jähriger Dienstbote aus Tödten wurde gestern politisch zur Gewissensbisse gezwungen, weil er vor einigen Tagen in der Wittenbader Straße in Ries-Schöna eine Baulücke erworben und aus derselben eine Parke-Hausverzerrung aufgestellt hatte.

Leipziger Börsen-Course am 18. October 1895.

* Berlin, 18. October. Fondshörte. Der Umstand, dass die schwedische letztere eine bedeutende Disconcession seitens der Deutschen Reichsbahn nicht erfuhr, sowie die Festigkeit der heutigen Wiener Vorhorte führten eine wesentliche Beruhigung der Stimmung herbei. Die Krottmagazinier stellten sich in Folge umfangreicher Deckungen der Jahre vor der letzten Tasse nicht mehr entschuldigendes Verhalten ein. Im Vergrunde des Interesses standen Kohlen- und Rattenauktionen. Als günstiges Moment für die ersten führte man die eingetretene niedrigere Temperatur an, während die Rattenauktionen die fortgeschrittenen Besserungen auf dem Markt bestätigte. Ein weiterer Anlass, die auch an den schlechten Eisenmarkt gefügt wurde, war die Tatsache, die wirtschaftlich bedeutsame Leistungsfähigkeit des Verkaufs verdeckte sich auf die Dauer nicht zu erhalten, vielmehr trat eine Geschäftsschwäche ein, die ihre Ursache in der Unklarheit der Lage der Pariser und Börse sowie in der Befürchtung lag, dass die Union, welche die Börse immer umfangreicher ausbaute, Verdächtigungen Gehaltsmängel heranziehen würde. Am deutlichsten kam dies auf dem Bankenmarkt zum Ausdruck. Von Eisenbahnen schwangene schwach in Folge ungünstiger Monatsausweise. Renten fielen. Schließlich vollzog sich auf dem sonstigen Börsengeschäft eine merkliche Bedeutung.

Fondshörte. Berlin, 18. October. (Schluss-Course).

Berliner Staatsfonds und Eisenbahn-Preise.

Oesterl. Banken 100.75 Spross. 100.75 proz. Anl. 108.90

West. Banken 231.15 Bal. Inv. Hest. 88.00 proz. Gold 102.60

Napoleondorf 15.25 Spross. 100.75 proz. Anl. 100.75

Pre. Bausubst. 100.75 proz. 100.75 proz. 100.75

Pre. do. 100.75 proz. 100.75 proz. 100.75

100.75 proz. 100.75 proz. 100.75

St. Petersburg 100.75 proz. 100.75 proz. 100.75

London 100.75 proz. 100.75 proz. 100.75

Paris 100.75 proz. 100.75 proz. 100.75

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

* Italienische Plätze pr. 100 Lire 100.75 proz.

* Schweizer Plätze pr. 100 Francs 100.75 proz.

London pr. 1 Pf. Sterl. 100.75 proz.

Madrid und Barcelona pr. 100 Pesetas 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.

Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 100.75 proz.

Paris pr. 100 Francs 100.75 proz.